

Präsidentialbericht für das Jahr 1996 = Rapport présidentiel 1996

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum**

Band (Jahr): **111 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsidentialbericht für das Jahr 1996

Im Berichtsjahr durften wir 25 neue Mitglieder begrüßen, wovon 13 aus der Schweiz und 12 aus dem Ausland.

Eintritte

Maurizio Bettoja, Via Machiavelli, 25, I-00185 Roma – Gilles Beyer de Ryke, 118, rue Longue, B-1370 Piétrain – Bibliothèque Publique Inform. Sc. Périodiques, 19, rue Beaubourg, F-75197 Paris – Bischöfliche Kanzlei der Diözese St. Gallen, Postfach 263, 9001 St. Gallen – Bischöfliches Ordinariat der Diözese Basel, Baselstr. 58, 4501 Solothurn – Cornelius Paulus Briët, 36, rue du Travail, L-2625 Luxembourg – Fredy Bühler, Schaffhauserstr. 61, Postfach 18, 8410 Winterthur – Dr. Johannes Arnulf Engels, Am Hahngarten 4, D-35466 Rabenau – Evêché de Lausanne, Genève et Fribourg, rue de Lausanne 86, CP 271, 1701 Fribourg – Vaclav Filip, Str. Cole Marcone 44, I-66100 Chieti – Americo N. Galfetti, C.P. 248, 6598 Tenero – Dr. Barbara Giesicke, Kreuzweg 3, D-79418 Schliengen-Obereggenen – Dr. Michel Göbl, Heustadelgasse 25/1, A-1220 Wien – Reto Markus Hefti, Hinterbühl 258, 5062 Oberhof – Kantonsbibliothek Nidwalden, Engelbergstr. 34, 6370 Stans – Österreichisches Staatsarchiv, Bibliothek, Nottendorfer Gasse 2, A-1030 Wien – Dott. Silvia Neri Pedrelli, Via Lorenzetti 17, I-40133 Bologna – Emilio Piombino, Corso Solferino 12/10, I-16122 Genova – Simone de Rham, 2, Avenue d'Evian, 1006 Lausanne – Eliane Saffroy, Librairie Gaston Saffroy, 4, rue Clément, F-75006 Paris – Dr. Pius Tomaschett, s. Onna, 7166 Trun – Giuseppe Torti, Borghetto 6, 6900 Lugano – Dora Weissenbach-Stutz, Zugerstr. 1, 5620 Bremgarten – Ferdinand Weissenbach, Zugerstr. 1, 5620 Bremgarten – Dr. jur. Hans Weissenbach, Zugerstr. 1, 5620 Bremgarten.

Die neuen Mitglieder heissen wir herzlich willkommen.

Wir haben 32 Mitglieder verloren, 11 durch Todesfall, 21 durch Austritt oder Streichung (Nichtbezahlen des Jahresbeitrages).

Folgende 11 Mitglieder sind verstorben:

Marc Chardon, Zürich (Mitglied seit 1994) – Eugène-Louis Dumont, Genève (Mitglied seit 1955) – Uriel Hch. Fassbender, Luzern (Mitglied seit 1981) – Dr. Hans Henrich, Ertlingen, Deutschland – Léon Jéquier, Lonay (Mitglied seit 1930). Präsident der SHG 1968-1971, Vizepräsident 1952-1968, Redaktor französischer Sprache 1950-1953, Ehrenmitglied seit 1987 – Prof. Dr. Michel Jéquier, Lonay – Benno Krobisch, Zürich (Mitglied seit 1980) – Sibyll Kummer-Rothenhäusler, Zürich (Mitglied seit 1972), Vorstandsmitglied seit 1990, Redaktorin italienischer Sprache 1991-1994, vgl. Nachruf in SAH 1996-II, S. 177 – Rudolf Spitzbarth (Mitglied seit 1937) – Casimir de Rham (Mitglied seit 1977).

Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Der Mitgliederbestand beträgt Ende Dezember 1996 445 Mitglieder, wovon 300 in der Schweiz und 145 im Ausland. 47 Abonnenten beziehen das SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK. Unsere

Zeitschrift wird mit 10 schweizerischen und 10 ausländischen Gesellschaften ausgetauscht. Gegenüber 1995 beklagen wir wiederum einen Nettoverlust von 7 Mitgliedern.

Publikationen

Im 110. Jahrgang erschienen die 2 Hefte 1996-I und II des SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK – ARCHIVES HERALDIQUES SUISSES. Sie weisen einen Umfang von 184 Seiten auf und enthalten 6 deutschsprachige, 5 französischsprachige und 4 italienischsprachige Aufsätze. 28 Farbtafeln, -bilder und zahlreiche Schwarzweiss-Abbildungen, Miscellen, Buchbesprechungen und Gesellschaftsberichte. Unser Vorstandsmitglied Mgr. Dr. Bruno B. Heim hat die Aufgabe übernommen, die Wappen der in den letzten Jahren gewählten katholischen Bischöfe zu veröffentlichen. Dies entspricht einer langen Tradition. Einige Wappen wurden in den beiden Heften 1996-I und II publiziert und wird fortgesetzt. Unserem Chefredaktor, den drei Redaktoren und der Redaktionskommission danken wir herzlichst für ihre aufopfernde grosse ehrenamtliche Arbeit.

Mitgliederumfrage

Die 1996 durchgeführte Mitgliederumfrage war ein überwältigender Erfolg. 485 Fragebogen wurden versandt. 230 Fragebogen wurden zurückgesandt. Unseren Mitgliedern danken wir herzlich für die rege Teilnahme. Die Mitgliederumfrage wird in einem separaten Aufsatz kommentiert. Vorweg dürfen wir erwähnen, dass wir mit unserer Zeitschrift SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK richtig liegen.

Heraldisches aus der Schweiz

Einige Vorstands- und Gesellschaftsmitglieder wurden auch dieses Jahr eingeladen, heraldische Vorträge zu halten.

Folgende Vorträge wurden uns gemeldet:

Frau Dr. Sabine Sille:

- Der Baselstab auf Textilien
 - Basler Familienwappen auf Textilien
 - Einige unbekannte Wappen auf Textilien der Sammlung des Historischen Museums Basel
- Alle Vorträge wurden im Historischen Museum Basel gehalten.

Anlässlich der 29. Generalversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunst hielt Frau Dr. Sille einen Vortrag über die Entstehung des Freiburger Fahnenbuches anhand von Akten und Dias der Originalfahnen.

Dr. Günter Mattern:

- Was führen Sie im Schilde? Vortrag vor der Sektion Baselland der «Soroptimists», Liestal

- Searching for heraldic roots in Switzerland. Vortrag anlässlich des 22. Internationalen Kongresses für Heraldik und Genealogie, Ottawa (Kanada)
- Heraldische Banntagsfahnen im Baselbiet. Vortrag anlässlich der Jahrestagung der Bürgergemeindepräsidenten des Kantons Basel-Landschaft in Liedertswil (BL)

Dr. Emil Dreyer:

Vorstellung einer neuen bereinigten Flaggenkarte. Vortrag anlässlich der 29. Generalversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde.

Joseph M. Galliker:

Heraldik – ihr Ursprung, Sinn und Wert. Vortrag vor der Komturei des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem, Luzern und Museumsverein zum Rathaus Sempach, Rathaus Sempach Stadt.

Seit Jahren bereist unser Alt-Präsident mit diesem Referat als «Heraldikprediger» die Innerschweiz. Zur Nachahmung wärmstens empfohlen!

Im Rahmen der Botte der Gilde der Zürcher Heraldiker hielten mehrere Gesellschaftsmitglieder Vorträge.

Unter dem Titel «Schöner Ortsgemeinde mit neuen Wappen» erschien in der Linth-Zeitung vom 7. August 1996 ein Aufsatz über die von unserem Mitglied Dr. Ernst Alther neu geschaffenen Wappen der Ortsgemeinden Schännis, Dorf, Rufis und Rütliberg. Die Wappen wurden von unserem Mitglied Fritz Brunner gezeichnet. Beiden Mitgliedern gratulieren wir für die ausgezeichnete Arbeit.

In der ersten Hälfte des Jahres 1996 wurden bei der Renovation des Hauses «Zum Brunnenhof», Brunnengasse 8, Zürich 8 mittelalterliche Wandmalereien mit über 80 Wappen entdeckt, die kulturgeschichtlich ausserordentlich bedeutsam sind. Sie ermöglichen einen Einblick in die Lebensweise einer jüdischen Familie aus der Zeit der Manessischen Liederhandschrift, wie er bisher unbekannt war. Die Malereien befanden sich ursprünglich in einem grossen Saal von rund 75 m² Grundfläche und 3 m Höhe. Aufgrund stilistischer Vergleiche ist ihre Entstehung in die Zeit um 1330 zu setzen. Damals war das Haus im Besitz einer vornehmen jüdischen Familie. Die Motive der Malerei sind, soweit bekannt, im wesentlichen der weltlichen Kultur der christlichen Umgebung entnommen. «Jüdisch» ist nur die hebräische Beschriftung der Wappen. In der Bedeutung kann die Wappenmalerei wohl der Wappenrolle 1335/45 und der wappengeschmückten Balkendecke im Haus «Zum Loch», Zürich gleichgestellt werden. Der Fund war im Dezember 1996/Januar 1997 im Baugeschichtlichen Archiv, am Neumarkt, Zürich zu sehen. Eine wissenschaftliche Publikation ist geplant.

«Einer Eidgenossenschaft zu Lob». Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts. Scheibenriss-Sammlung Wyss. Diese Ausstellung wurde am 21. November 1996 im Bernischen Historischen Museum Bern eröffnet. Ihr Berichterstatter war von dieser Ausstellung tief beeindruckt. Die Ausstellung zeigte an die 200 Scheibenrisse sowie eine kleine Anzahl von Scheiben. Folgende Publikationen sind dazu erhältlich: Ausstellungsführer, Sammlungskatalog, Verlag Stämpfli + Cie AG, Bern, Band 1 erschienen, Band 2 erscheint 1997.

Ebenfalls dürfen wir auf die nachstehenden Publikationen hinweisen:

- Dr. Sabine Sille: Die Fahne des Kantons Freiburg vom 15. – 18. Jahrhundert. Inventarisierung und kunsthistorische Einordnung, Teil 1.
- Franz-Heinz Hye: Die Schweiz und Österreich – und die Stellung des Doppeladlers in der Geschichte beider Staaten, in: *Mittelalter*, Zeitschrift des Schweiz. Burgenvereins, 1. Jahrgang 1996/3.
- Joseph M. Galliker: Schweizer Wappen und Fahnen, Heft 4, Verlag Stiftung Schweizer Wappen und Fahnen, Zug.
- Gaëtan Cassina: La plaque en fonte aux armoiries Gay et du Fay, in *Bulletin* no. 3, Okt. 1996, Ligue suisse du patrimoine national (Heimatschutz), Section du Valais romand.
- Gaëtan Cassina: Le portail de l'église et son décor peint. Le décor héraldique in «Fondation Saint-Pierre-des-Clages», *Bulletin* no. 2, 1996.

Wir freuen uns auf diese wertvollen Publikationen. Wir dürfen bemerken, dass alle Autoren Mitglieder der SHG sind.

50 Jahre Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Am 25. Oktober 1996 durfte Ihr Präsident an der 50-Jahr-Jubiläumsfeier in Bern teilnehmen. Die SAGW ist 1946 unter dem bis 1981 gültigen Namen «Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft» gegründet worden. Sie vereinigt mit rund 45 000 Mitgliedern als Dachorganisation 49 Fachgesellschaften. Die Akademie verfolgt als Ziele: Förderung von Forschung und Lehre, Sicherung des Nachwuchses, Vertretung der schweizerischen Geistes- und Sozialwissenschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Zudem schuf und betreut sie Langzeitprojekte wie die Herausgabe des Historischen Lexikons der Schweiz sowie verschiedene Dokumentationsdienste. Auch die SHG ist seit 1956 Mitglied. Der SAGW sind wir sehr zu Dank verbunden. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre die Publikation unserer Zeitschrift SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK undenkbar. Herzliche Glückwünsche.

Internationale Beziehungen

Vom 18. bis 23. August 1996 fand in Ottawa, Kanada, der 22. Internationale Kongress für Genealogie und Heraldik statt. Er stand unter dem Leitthema: Familien und Symbole überwinden Grenzen. Unser Chefredaktor Dr. Günter Mattern beteiligte sich mit dem Vortrag: Searching for heraldic roots in Switzerland.

Bibliotek

Wir dürfen eine ganze Anzahl Buchgeschenke verdanken.

Adler, *Zeitschrift für Genealogie und Heraldik*, Heft 5–8, 1996

Bettoja Maurizio, *Stemmario della Valle Strona*, Roma 1995 (Geschenk des Autors)

Der Wappenlöwe, Jahrbuch 1993/94 und 9. Lieferung zur Wappenrolle, Heraldische Gesellschaft e.V., München

Family History, The Journal of the Institute of Heraldic and Genealogical Studies, Hefte Juli 1995, April 1996, Juli 1996, Oktober 1996, Januar 1997

Galliker Joseph M., Schweizer Wappen und Fahnen, Heft 4 (Geschenk des Autors)

Degener Verlag, Zeitschrift GENEALOGIE, Heft 7/8, Band XXIII, 45. Jahrgang, Juli-August 1996

Genealogicko-Heraldický Hlas (Genealogisch-Heraldische Stimme), Martin (Slowakei), Bd. 2 (Nr. 1-2) 1992, Bd. 3 (Nr. 1, 2) 1993, Bd. 4 (Nr. 1, 2) 1994, Bd. 5 (Nr. 1, 2) 1995, Bd. 6 (Nr. 1) 1996, Slovenska genealogicko-heraldická spoločnosť (Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Slowakei)

Genealogie, Jg. 2, Nr. 1 (3/96), Nr. 3 (9/96), Centraal Bureau voor Genealogie, 's-Gravenhage (Austausch)

Gilde der Zürcher Heraldiker, Gildenmeisterbericht über das Gildenjahr 1995/96 und 1996/97

Hasler Rolf, Die Scheibenriss-Sammlung Wyss, Katalog, Band 1, Verlag Stämpfli + Cie AG, Bern, 1996 (Besprechungsexemplar)

Heraldisk Tidsskrift, Band 8, Nr. 73, März 1996, Nr. 74, Oktober 1996, Societas Heraldica Scandinavica

Heraldry in Canada, 1996/1-4, The Heraldry Society of Canada (Austausch)

Hirsebreifahrt Zürich-Strassburg, 15.-18. August 1996 (Geschenk von Peter M. Mäder)

Kleeblatt, Heraldischer Verein «Zum Kleeblatt» von 1888 zu Hannover e.V., Niedersächsische Wappenrolle, Gesamtausgabe, 1996 Hannover (Geschenk) und Hefte 1996/1-4 (Austausch)

Nobilità - Rivista di Araldica, Genealogia, Ordini Cavallereschi. Anno III/1996, Nr. 10-15 (Geschenk der Gesellschaft)

Otth Eduard, Heraldik, Wappenfigur Glocke, 1995 (Geschenk des Autors)

Revue Belge de Philologie et d'Histoire, Vol. 71 (fasc. 4) 1993, 72 (1994) et 73 (1995) (Austausch)

Schobinger Viktor, Zürcher(innen) in aller Welt, Zürcher Kantonalbank, Zürich 1996

Vapenbilden, Svenska Heraldiska Föreningen, Hefte 40-41/1996

Volborth von Carl-Alexander, Fabelwesen der Heraldik in Familien- und Städtewappen, Belser Verlag Stuttgart 1996 (Besprechungsexemplar)

Zeitschrift des Breisgauer-Geschichtsverein «Schau-ins-Land», 114. Jahreshaft 1995 und 115. Jahreshaft 1996

Jahresrechnung

Dank Zuwendungen für Farbtafeln von Fr. 7710.- und Inserateinnahmen von Fr. 760.- beliefen sich die Druckkosten für das SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK auf Fr. 45818.60.

Die Mitgliederbeiträge erhöhten sich um Fr. 5540.21 auf Fr. 47 973.35. Gemäss Art. 5 unserer Statuten bezahlen Gönnermitglieder einen einmaligen Gönnerbeitrag in der Höhe von mind. 15 Jahresbeiträgen (zurzeit Fr. 1350.-). 3 Neumitglieder machten davon Gebrauch.

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) überwies uns Fr. 25 000.- als Subvention für das SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK. Herzlichen Dank für diese grosszügige Zuwendung.

Aus dem Schriftenverkauf sind uns Fr. 3938.50 zugeflossen. Gegenüber 1995 entspricht dies einer Steigerung von Fr. 1695.10. Ist dies unserem Aufruf im Jahresbericht 1995 zu verdanken? Wir erinnern nochmals; Mitglieder erhalten auf Bestellung gemäss Liste «Publikationen» in SAH 50% Rabatt.

Dem Dispositionsfonds konnten Fr. 13 500.- zugewiesen werden. Die Rückstellung für den Registerband wurde um Fr. 7000.- erhöht.

Wir weisen einen Gewinn von Fr. 531.15 aus.

Seit 10 Jahren betreut nun unser Quästor und lieber Freund Hans Rüegg ohne Fehl und Tadel unsere Finanzen. Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen. Was wäre ein Präsident und eine Gesellschaft ohne einen zuverlässigen Finanzminister?

Für Farbtafeln dürfen wir folgende Spenden herzlich verdanken:

Fr. 250.- P. Mauro-Giuseppe Lepori
Fr. 800.- Frau Sibyll Kummer-Rothenhäusler
Fr. 1700.- Bischöfliche Kanzlei, Solothurn
Fr. 100.- Karel van den Sigtenhorst
Fr. 500.- Mense Episcopale, Sion
Fr. 510.- Jean Rousseau
Fr. 350.- P. Lukas Schenker
Fr. 1000.- Mgr. Pierre Farine
Fr. 1000.- Kloster Disentis
Fr. 2000.- Pro Helvetia

Im Jahresbericht 1995 wurde erwähnt, dass für die zahlreichen Farbtafeln zur umfangreichen Arbeit von Yves Jolidon: Eidgenössische und oberrheinische Scheiben aus dem Museum Cluny erfolglos zahlreiche Stiftungen usw. um Beiträge angefragt wurden. Es freut den Berichterstatter ausserordentlich, dass uns 1996 die PRO HELVETIA mit Fr. 2000.- bedacht hat. Herzlichen Dank.

Unserem unermüdlichen Chefredaktor Dr. Günter Mattern dürfen wir für seine Spende von Fr. 300.- danken.

Vorstand und Administration

Die laufenden Geschäfte wurden an drei Vorstandssitzungen und einer Redaktionskommissionssitzung behandelt. Mit Brief vom 15. Februar 1996 erklärte unser hochverdienter Dr. Olivier Clottu aus Gesundheitsgründen seinen Rücktritt als Vizepräsident und Redaktor französischer Sprache. Am 7. September 1996 feierte unser lieber Freund seinen 86. Geburtstag. Seit 1968 war er Vizepräsident der SHG. Von 1954-1986, also während 32 Jahren, amtierte er als Chefredaktor des SCHWEIZERISCHEN ARCHIV FÜR HERALDIK. Gleichzeitig, von 1954-1996, war Dr. Clottu Redaktor französischer Sprache des SAH. Hinter ihm liegt ein immenses Arbeitspensum. Dafür danken wir ihm herzlich. Als Nachfolger als Vizepräsident I und Redaktor französischer Sprache hat der Vorstand Prof. Dr. Gaëtan Cassina bestimmt. Seit mehreren Jahren ist er bereits Mitglied der Redaktionskommission. Zu seiner neuen Tätigkeit im Vor-

stand wünschen wir ihm viel Erfolg. Am 10. April 1996 verstarb unser beliebtes Vorstandsmitglied Frau Sibyll Kummer-Rothenhäusler (vgl. Nachruf in SAH 1996 II). Sie wurde am 16. Juni 1990 in den Vorstand gewählt. Mit ihr verlieren wir ein tatkräftiges Vorstandsmitglied. Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihre unermüdlige, ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Schweiz. Heraldischen Gesellschaft. Den Berichterstatter freut es aus-

serordentlich erwähnen zu dürfen, dass die Gattin unseres Chefredaktors, Frau Silvine Mattern für die Bereicherung des regionalen Konzertlebens im Kanton Basel-Land den Kantonalbankpreis 1996 (Kulturpreis) zugesprochen erhielt. Dazu gratulieren wir Silvine Mattern herzlich. Wer Silvine kennt, weiss, dass sie nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen wird.

Gregor Th. Brunner

Rapport présidentiel 1996

Membres

Nous avons eu le plaisir d'enregistrer l'adhésion de 25 nouveaux membres, 13 de Suisse et 12 de l'étranger (voir la liste publiée dans la version allemande de ce rapport). Nous leur souhaitons une cordiale bienvenue au sein de la SSH.

Nous avons perdu 32 membres: 11 sont décédés, 21 ont démissionné ou ont été exclus pour non paiement de leur cotisation annuelle. Nous assurons les familles des défunts (voir la liste publiée dans la version allemande de ce rapport) de notre sincère sympathie.

Parmi les disparus figurent d'éminentes personnalités qui ont illustré et honoré l'art et la science héraldique par leurs travaux, notamment M^{me} Sibyll Kummer-Rothenhäusler, membre du comité depuis 1990, rédactrice de langue italienne des *AHS* de 1991 à 1994 (voir *AHS* 1996-II, p. 176); MM. Eugène-Louis Dumont, membre de la SSH depuis 1955, Léon Jéquier, membre depuis 1930, président de la SSH de 1968 à 1971, vice-président de 1952 à 1968, rédacteur de langue française des *AHS* de 1950 à 1953, membre d'honneur depuis 1987; Michel Jéquier, membre depuis 1935 env.; Rudolf Niedballa, membre correspondant (voir *AHS* 1996-II, p. 177).

Les membres étaient au nombre 445 à la fin décembre 1996, 300 en Suisse et 145 à l'étranger. 47 abonnés reçoivent les *AHS*. Nous échangeons nos publications avec celles de 10 sociétés suisses et d'autant à l'étranger. Par rapport à 1995, nous enregistrons la perte de 7 membres.

Publications

Pour leur 110^e année, les *AHS* ont paru en deux fascicules, totalisant 184 pages pour 6 articles en allemand, 5 en français et 4 en italien, illustrés de 28 planches en couleurs et de nombreuses figures en noir et blanc, ainsi que pour des miscelles, des comptes-rendus bibliographiques et des nouvelles de sociétés sœurs. S.E. M. l'archevêque D^r Bruno B. Heim, membre de notre comité, a entrepris la publication des armoiries des évêques catholiques romains de Suisse récemment élevés à cette dignité, en conformité avec une longue tradition. Cette série, commencée dans les deux fascicules de 1996, se poursuivra dans les n^{os} suivants. Nous remercions le rédacteur en chef et les trois rédacteurs des langues nationales respectives de leur grand travail bénévole.

Questionnaire envoyé aux membres

L'enquête effectuée auprès des membres en 1996 a obtenu un succès impressionnant: sur 485 formulaires expédiés, 230 ont été renvoyés dûment remplis. Les membres de la SSH méritent nos sincères remerciements pour leur intense participation. Le questionnaire sera commenté et interprété dans un rapport particulier. Par anticipation, nous pouvons déjà révéler que la formule actuelle des *Archives Héraldiques Suisses* répond à l'attente des membres.

L'héraldique en Suisse

Quelques membres du comité et de la SSH ont été invités à donner des conférences sur l'héraldique. Les exposés parvenus à notre connaissance sont énumérés dans la version allemande du présent rapport (quatre de M^{me} Sille, trois de M. Mattern, un de M. Dreyer, un de M. Galliker, d'autres encore par des membres de la Guilde des héraldistes de Zurich – tous de la SSH – dans le cadres de leurs réunions).

M. le D^r Ernst Alther a créé de nouvelles armoiries, dessinées par M. Fritz Brunner, pour la commune de Schännis, ainsi que pour Rufis et Rütliberg. Nous félicitons ces deux membres pour leur excellent ouvrage.

Au cours du premier semestre de 1996, lors des travaux de restauration de la maison *Zum Brunnenhof*, Brunnngasse 8, à Zurich, on a mis au jour des peintures murales médiévales comprenant plus de 80 écus armoriés, ensemble d'un intérêt culturel et d'une importance historique extraordinaires. La salle qu'ornaient les peintures avait une surface d'environ 75 m² sur 3 m de haut. On y jouit d'un aperçu tout-à-fait inédit du cadre de vie d'une grande famille juive vers 1330, à peine postérieur au codex de Manesse (vers 1300–1310). Les motifs, datés par comparaison stylistique, sont empruntés pour l'essentiel au répertoire laïque de l'environnement chrétien de la famille en question. Seules les inscriptions en hébreu des armoiries sont juives à proprement parler. Pour sa valeur et sa signification, cet ensemble ne peut guère se comparer qu'au «rouleau armorié de Zurich» (1335/45) et aux peintures des poutres de la maison *Zum Loch* de Zurich. Présentée au public en décembre 1996 et en janvier 1997, cette trouvaille va faire l'objet d'une publication scientifique.

«*Einer Eidgenossenschaft zu Lob*». *Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts. Scheiberriss-Sammlung Wyss*: c'est sous ce titre qu'une exposi-

tion s'est ouverte le 21 novembre 1996 au Musée d'Histoire de Berne. Votre président a été très impressionné par cette présentation de quelque 200 cartons de vitraux suisses accompagnés d'un petit lot de vitraux de cabinet. Il faut encore signaler les publications qui vont de pair avec l'exposition: un guide et les deux tomes du catalogue de cette extraordinaire collection de dessins.

(Voir encore, dans le texte allemand du rapport présidentiel, quelques titres de publications héraldiques – en français également – dues à des membres de la SSH.)

Le jubilé de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH)

Votre président a eu le plaisir de participer à la fête du cinquantenaire de l'ASSH, le 25 octobre dernier, à Berne. Cette organisation faitière coiffe 49 sociétés totalisant environ 45 000 membres. Les buts de l'Académie sont multiples: d'une part l'encouragement à la recherche, à l'enseignement, et le souci de la relève, de l'autre, la représentation sur les plan national et international des sciences humaines et sociales cultivées en Suisse. Elle a suscité et suit des projets à long terme tel le *Dictionnaire Historique de la Suisse* et différents services de documentation. La SSH y est affiliée depuis 1956. Nous sommes redevables à l'ASSH d'une aide à la publication sans laquelle les *Archives Héraldiques Suisses* ne pourraient tout simplement paraître. Nos vœux et félicitations à cette alerte jubilaire!

Relations internationales

Le 22^e Congrès de Généalogie et d'Héraldique a eu lieu du 18 au 23 août à Ottawa, au Canada. Le thème en était: «Familles et symboles dépassent les frontières.» Notre rédacteur en chef y a participé avec une communication intitulée «Searching for heraldic roots in Switzerland».

Bibliothèque

Nous remercions sincèrement tous ceux qui ont enrichi notre bibliothèque (voir la liste des ouvrages intégrée à la version allemande du présent rapport).

Comptes

Grâce à Fr. 7710.– de dons pour des planches en couleurs et à Fr. 760.– d'annonces publicitaires, les frais d'impression des *AHS* se sont montés à Fr. 45 818.60.

Le montant des cotisations rentrées a augmenté de Fr. 5540.21, s'élevant à Fr. 47 973.35. Selon l'art. 5 de nos statuts, les membres bienfaiteurs versent une cotisation unique équivalant au moins à quinze années de sociétariat ordinaire (actuellement Fr. 1350.–). Trois nouveaux membres ont fait usage de cette possibilité.

L'Académie suisse des sciences humaines et sociales nous a versé un subside de Fr. 25 000.– pour les *AHS*. Un grand merci à l'ASSH pour sa généreuse contribution.

La vente de publications a produit un montant de Fr. 3938.50. Par rapport à 1995, cela représente une augmentation de Fr. 1695.10. En sommes-nous rede-

vable à l'appel lancé dans le précédent rapport annuel? Nous rappelons encore une fois que les membres jouissent d'une réduction de 50% sur leurs commandes d'ouvrages, dont la liste est tenue à jour dans les *AHS*.

Un montant de Fr. 13 500.– a été versé sur le «fonds de disponibilités». La «réserve» attribuée au volume de la Table des matières, actuellement en préparation, a été augmentée de Fr. 7000.–.

Nous pouvons faire état d'un bénéfice de Fr. 531.15.

Nous remercions très chaleureusement notre trésorier et très cher ami Hans Rüegg pour sa tenue irréprochable des comptes, et cela depuis 10 ans. Que deviendraient un président et une société sans un «ministre des finances» compétent?

Nous remercions cordialement, pour leurs dons destinés à financer des planches en couleurs dans les *AHS*, toutes les personnes, institutions et autres organes dont les noms figurent dans le texte allemand du rapport présidentiel.

Dans le précédent rapport, nous évoquions notre vaine quête de fonds auprès de diverses instances pour financer les planches en couleurs du catalogue raisonné des «Vitraux suisses et allemands du Musée de Cluny» publié par Yves Jolidon. C'est donc avec un plaisir sans mélange que nous avons enregistré en 1996 un versement de Fr. 2000.– de Pro Helvetia, que nous remercions ici.

Notre infatigable rédacteur en chef mérite aussi notre gratitude pour son don de Fr. 300.–.

Comité et administration

Les affaires courantes ont été traitées lors de trois séances du comité et d'une réunion du comité de rédaction. Le 15 février 1996, nous avons pris acte de la démission, pour raisons de santé, du très méritant D^r Olivier Clottu en tant que vice-président et rédacteur de langue française. Notre très cher ami a fêté son 86^e anniversaire le 7 septembre suivant. Il était vice-président de la SSH depuis 1968. Pendant 32 ans, de 1954 à 1986, il a assumé la fonction de rédacteur et chef des *AHS*, tout en assurant aussi la rédaction de langue française de nos publications. Il nous lègue ainsi une masse considérable de travail, souvent ingrat et peu spectaculaire, sans lequel l'*Annuaire* et *Archivum Heraldicum* n'auraient pas acquis la réputation dont nous bénéficions aujourd'hui encore. Qu'il soit remercié de tout cœur pour son dévouement. Pour lui succéder, le comité a désigné M. le Prof. Gaëtan Cassina, déjà membre du comité de rédaction depuis plusieurs années, comme premier vice-président et rédacteur de langue française. Nous lui souhaitons plein succès dans cette nouvelle activité. M^{me} Sibyll Kummer-Rothenhäusler, entrée au comité le 16 juin 1990, nous a quittés le 10 avril 1996 (voir *AHS* 1996-II, p. 176). Avec elle, le comité perd un membre précieux, actif et généreux. Le président ne saurait manquer de remercier tous les membres du comité de leur travail bénévole et désintéressé au profit de la SSH. Il lui tient à cœur, enfin, de signaler que l'épouse de notre rédacteur en chef, M^{me} Sylviane Mattern, a été honorée par le Prix de la culture 1996 de la Banque cantonale de Bâle-Campagne pour sa contribution à l'enrichissement de la vie musicale régionale par l'organisation de concerts. Que M^{me} Mattern accepte nos plus vives félicitations! Qui connaît Sylviane sait déjà qu'elle ne se reposera pas sur ses lauriers. *Gregor Brunner*